Biotopname
Birkenmoorwald 1 km im N von "Boeker Sender"

X

TK10 0507 - 431 - **Biotop-Nr.** 4033

Anschluß in TK

Standort /Geologie
Teil eines großen Verlandungsmoores

Landkreis / Kreisfreie Stadt
MÜR

Landschaftselemenent/Sperrfläche
☐ ja ☒ nein

Größe in ha 0,6440

Gemeinde / Stadt
Rechlin (alt)

LE-ID/SP-ID:

Feldblock-ID

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis

Angaben zur Erstkartierung
GIS-Code
Nr. aus BVZ
Bearbeiter
See-Nr.:
Erstaufnahme §20
Erstaufnahme FFH-LRT

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒
geschützt nach FFH-Richtlilnie ☒

FFH-LRT
FFH-Gebiet DE -
aktueller Erhaltungszustand ☐ A ☐ B ☐ C

	Hauptcod.	Nebencode									Überlagerungscode	
Code	WFA										UMV	
%	100											

Vegetationseinheiten
Straußgilbweiderich-Sumpfreitgras-Birkenbruchwald, Gilbweiderich-Pfeifengras-Birkenbruchwald

Habitate + Strukturen			HDK	HDL	HSU	HZR	HMS	HTL	HAO	HXA	COS

Beschreibung / Besonderheiten
Birkenbruchwald feuchter und mesotropher Standorte am Rande einer Lichtung mit vorherrschenden Moorbirken am Westrand des Boeker Waldes auf degradiertem Torfboden. Innerhalb der Fläche finden sich zahlreiche kleine Mulden und Senken mit Nässezeigern, in der Krautschicht sind Sumpfreitgras, daneben Pfeifengras und Sumpffarn aspektprägend, lokal kommt auch Land-Reitgras vor.
Der Moorwald zeichnet sich durch viel liegendes Totholz sowie einzelne hohe Überhälter (Birken oder Eichen) aus. Im NO geht der Wald fließend in einem Eichenwald mit besserer Nährstoffversorgung, im S in einen Birkenwald mit geringer Torfdecke auf Sand über. Im W grenzt ein Zwischenmoor mit einer Sumpfreitgras-Staudenflur an.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X	Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept

Gefährdung

YWI

keine Gefährdung ☐

Empfehlung

ZGM

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0507 - 431 - **Biotop-Nr.** 4033

Substrat

k	g	
k		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
k		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
	g	mesotroph
k		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
k		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
k		sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
k		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
k		Deich/Damm
		Sonstige:

Zwischenmoor

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Betula pubescens

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Betula pendula, Calamagrostis canescens, Deschampsia cespitosa, Molinia caerulea, Urtica dioica

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Quercus robur, Rubus caesius, Rubus fruticosus agg., Rubus idaeus, Carex canescens, Carex hirta, Circaea lutetiana, Cirsium palustre, Dryopteris carthusiana, Galium palustre, Geranium robertianum, Hydrocotyle vulgaris, Impatiens parviflora, **Iris pseudacorus**, Juncus effusus, Lysimachia thyrsiflora, Lysimachia vulgaris, Maianthemum bifolium, Oxalis acetosella, Scirpus sylvaticus, Thelypteris palustris, Viola palustris

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 01.09.2011

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Grünspektrum-Frisch

Foto: 3 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0